

Erledigt

Hackintosh für Video Bearbeitung

Beitrag von „iAlbert“ vom 1. Dezember 2016, 15:07

Hallo liebes Forum,

ich habe ein Budget von 1700,00 € und möchte gerne einen Hackintosh bauen.

Ich bin da jetzt kein Anfänger, hab schonmal PC´s zusammen gebaut, aber ich würde gerne mal wissen was ihr so Zusammenstellen würdet.

Was ist das maximal mögliche aus meinem Budget?

M.2 SSD? Wasserkühlung? ich bin leicht überfordert mit dem allem..

Mit der Kiste soll nur Video Editing betrieben werden, daher meine Frage welche Graka?

Hab gelesen das für Sony Vegas, FCPX usw Nvidia Grafikkarten nicht gerade die besten sind.

Es wird eher zu R9 290x tendiert, stimmt das?

Dualboot wollte ich mit dem teil auch noch hinbekommen, also mit Windows 10.

ich hoffe ihr könnt Helfen,

Ig Albert

Beitrag von „kuckkuck“ vom 1. Dezember 2016, 15:11

Willkommen bei uns im Forum!!!



Wir werden ganz sicher etwas finden, dass zu dir passt. Dafür ist aber wichtig folgendes zu wissen:

Mit welchen Programmen bearbeitest du Videos?

Welche Art von Videos bearbeitest du? 4k? 1std? H.265?

Wie soll der Formfaktor sein... Willst du gerne ein möglichst kleines Gehäuse? Legst du sehr viel wert auf sehr leises arbeiten?...

Was machst du noch für andere Dinge mit dem Computer?

Nachdem wir all das wissen, finden wir sicherlich was tolles für 😊 Und das Dualboot System kriegen wir auch locker hin 👍

Beitrag von „iAlbert“ vom 1. Dezember 2016, 15:26

Hi, danke für die Schnelle Antwort.

Also ich arbeite wie gesagt mit Final Cut Pro X, Sony Vegas, und den Programmen von Adobe. Also Photoshop, Premiere usw.

Jetzt zurzeit noch "nur" 1080P Videos, aber in Naher Zukunft kommt 4K dazu. Generell wird mit viel Slowmotion gearbeitet. Aber ich probiere gerne neue Sachen aus, sei es 3D Modeling, Zeichentrick usw.

Der Formfaktor ist mir recht egal, genauso wie das Design an sich. Hauptsache er ist leise :).

Auf dem Computer werden halt noch höchstens Backups gespeichert aber ansonsten wird nicht viel damit Angestellt.

Ig Albert

Beitrag von „lupotmac“ vom 1. Dezember 2016, 17:30

Also für 1700 € kriegst Du locker ein ordentliches System für deine Zwecke...

Erste Frage: soll noch ein Bildschirm dabei sein oder sind die 1700€ nur für den Hackintosh angedacht?

Als erstes solltest Du entscheiden ob Du 4 oder mehr Kerne haben willst. Ich persönlich halte den i7 6700K für eine solide Basis der an für sich ausreichen sollte (außer Du willst 4k raw in Echtzeit schneiden). Ansonsten wäre der 6800K auch noch eine Alternative allerdings habe ich damit keine Erfahrung da können Dir andere hier weiterhelfen.

Als Graka würde ich persönlich lieber ein rx 480 oder gtx 980ti nehmen.

Zum Thema SSD: als Systemplatte bietet sich eine M.2 SSD an, besonders wenn der Platz begrenzt ist aber ich schätze das sollte bei dir kein Kriterium sein. Du kannst eine normale SATA SSD nehmen oder eine entsprechend teurere PCIe SSD, da würde ich dir zur Samsung 950 Pro raten...

Zum Thema Gehäuse: ich habe ein Fractal Gehäuse und bin wirklich zufrieden die Lüfter sind fast unhörbar. Kühlung und Netzteil sind von beQuiet auch die sind sehr leise. Zum Thema Wasserkühlung kann ich leider nichts sagen.

Ich hoffe ich konnte ein wenig weiterhelfen 😊

Beitrag von „MacGrummel“ vom 1. Dezember 2016, 19:00

Erstmal: Herzlich willkommen im Forum!



Ich würde ja auch gern eine RX480 nehmen. Wenn die denn richtig laufen würde. Tut sie aber noch immer nicht..

So weit bist Du also mit Deinen Ideen schon im richtigen Rahmen. Zu Deinen Film-Programmen: die Adobe-Programme arbeiten gern und gut mit NVIDIA-Grafik, Final Cut mit ATI. Beide zusammen gehen auch im Mac, aber ob das Sinn macht, glaub ich nicht. Dann lieber zwei ATI-Karten.. Wobei eindeutig festzuhalten bleibt, dass gerade für den Anfang Nvidias Karten deutlich leichter einzubauen sind, wenn man sie nicht von Asus kauft.

Als zur Zeit ordentlich stabil getestete Plattform kann ich Dir etwas mit dem Z170er Chipsatz und einem Intel i7-Prozessor empfehlen. Da die Lane-Bandbreite auch bei diesem Chipsatz noch eher beschränkt ist, lohnen sich Boards mit einer Größe über "M" eigentlich nicht wirklich: schon beim Einbau einer zweiten Grafikkarte wird die verwertbare Breite von den mechanischen 16 auf real nutzbare 8 Lanes reduziert..

Also vielleicht ein Gigabyte Z170M-Gaming5-Board. Das hat auch Anschlüsse für m.2-Karten dabei und 4 PCI-e-Steckplätze. Dazu erst 2x16GB DDR4-Arbeitsspeicher, die Du auf 4x16 ausbauen könntest, einen Intel i7/6700k und erstmal eine ATI-Karte, den Trafo nicht zu klein für die Erweiterung auf 2 Grafikkarten und einige Festplatten, so 550W, dazu ein kleines nettes Gehäuse wie das Mac-ähnliche Bitfenix Prodigy M und eine passende CPU-Kühlung..

Du kannst auch eine Stufe höher ansetzen und in ein X-99-Board investieren. Da hängt die nutzbare Bandbreite von der verwendeten CPU ab, sodass sich ein größeres Board (in einem größeren Gehäuse) da auch lohnen könnte. Da kann man dann auch schon mal 128GB DDR4-Arbeitsspeicher unterbringen, wenn es sein muss. Aber LGA2011-3 - CPUs mit richtig Bandbreite gehen dann auch richtig ins Geld..